



Von den fünf Gründungsgesellschaftern der "Dresdner Fachanwälte" kennen sich vier schon seit dem Studium in Münster: Thomas Börger, Wolfgang Söllner, Endrik Wilhelm und Arno Wolf (v.r.n.l.). Klaus Kucklick (l.) stammt aus Celle. Heute leitet das Quintett eine der großen Kanzleien in Dresden und beschäftigt dreißig Mitarbeiter.

Foto: Steffen Füssel

Die Dresdner Fachanwälte von Kucklick Wilhelm & Partner haben ihre Arbeit extern überprüfen lassen. 2009 soll die Kanzlei ein Stück weiter wachsen.

Von Andreas Rentsch
rentsch.andreas@dd-v.de

Meist sind es Chefs von Autohäusern oder Maschinenbauunternehmen, die stolz die Urkunde einer Prüforganisation in die Kamera halten. "Zertifiziert nach ..." steht darauf, dahinter ein kryptisches Kürzel. Wolfgang Söllner freut sich über DIN EN ISO 9001:2000. Allerdings arbeitet der 50-Jährige in einer Branche, die nicht gerade bekannt ist für normierbare Abläufe. Söllner ist Rechtsanwalt.

Die Dresdner Kanzlei Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner habe sich von der Dekra zertifizieren lassen, um die Qualität interner Arbeitsabläufe bestätigt zu bekommen, sagt der Jurist. "Inhaltliche Arbeit wird

dabei nicht bewertet."

3600 neue Rechtssachen landen pro Jahr auf den Tischen der 14 Anwälte. Laut Eigenauskunft ist die Sozietät eine der größten Dresdner Kanzleien ohne westdeutsche Mutter. Welcher Umsatz erzielt wird, soll die Konkurrenz nicht wissen. Immerhin sind die Zeiten von kurz nach der Wende vorbei, als es im Gebiet der untergehenden DDR gerade einmal 620 Anwälte gab. Heute wetteifern nach Angaben der Rechtsanwaltskammer allein im Dresdner Bezirk 1245 Juristen um die Gunst der Klienten.

Die Partner bei den "Dresdner Fachanwälten" gehören zu den prominenten Vertretern ihres Standes: Klaus Kucklick genießt einen guten Ruf als Verkehrsrechtsspezialist; Endrik Wilhelm kümmert sich im Bereich des Strafrechts unter anderem um so aufsehenerregende Fälle wie den des Zwickauer "Inzest-Paares". Thomas Börger gilt als renommier-

ter Scheidungsanwalt. Rechnet man alle Beschäftigten an den beiden Dresdner Standorten zusammen, kommt man auf 35 Personen. Zurzeit sucht die Kanzlei die nächsten Kandidatinnen für die Lehre zur Rechtsanwaltsfachangestellten. Eine neue Buchhalterin ist im vergangenen Monat neu eingestellt worden. "Wir haben den Anspruch, mit unseren Mandaten zu wachsen", erklärt der gebürtige Münsteraner Söllner. Als Beispiel führt er die Dresdner Zacher GmbH an. "Die sind weltweit tätig, haben 90 Mitarbeiter." 2007 ist der Mittelständler von Europas führendem Hersteller von Leitern und Steigtechnik übernommen worden. Im übrigen vertritt man ein repräsentatives Maß der Dresdner und der sächsischen Wirtschaft, ergänzt Söllner.

Juristen, die ihre Abläufe nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifizieren lassen haben, gibt es nach Schätzung von Bran-

chenkennern erst eine Handvoll in Dresden. Die Anwälte Olbert Zobel Siegl hat ihre Urkunde seit Dezember 2008. Bundesweit verfügen nach Angaben der Dekra nicht mehr als zehn Prozent der Kanzlei-

en über diese Form des Qualitätsmanagements. Letztlich gehe es darum, die Sicherheit zu vermitteln, dass alles nach Plan abläuft, erklärt Söllners Mitarbeiterin Diana Zwerger. "Das ist wenig greifbar, aber

dringend erforderlich in diesem Geschäft, das stark von Terminen beeinflusst ist."

www.dresdner-fachanwaelte.de